KAY BARNES | USA

46.NAME: KAY BARNES
Staatsangehörigkeit: USA
Jahr des Beginns der Folter/des Missbrauchs: 1999/2003
E-Mail: mkbarnes00116@yahoo.com
janetvt@care2.com
mtnvu2007@gmail.com
mkbarnes001@yahoo.com

Die US-Regierung begeht über ihre Behörden extremste Verbrechen; ich befürchte, dass insbesondere die Sicherheitsbehörden tief in Verbrechen gegen die amerikanische Zivilbevölkerung verwickelt sind. Ich weiß das, weil ich wiederholt vergewaltigt, geschlagen, gefoltert, mit Injektionen missbraucht, mit militärischen Versuchswaffen angegriffen und unzähligen anderen Misshandlungen ausgesetzt war. Ich bin US-Bürgerin und hatte keine Vorstrafen. Nachdem mein Angreifer mich bewusstlos geschlagen hatte, wachte ich plötzlich auf und sah, wie mein Nachbar Timothy O'Brian von meinem Fenster aus eine gerichtete elektromagnetische neurologische Waffe gegen mich einsetzte. Damals verstand ich nicht, was diese „Box“ war, die er gegen mein Fenster drückte und aus der rote Laserstrahlen gingen. Erst später, nach eingehender Recherche, fand ich heraus, dass er eine Kriegswaffe auf mich richtete und dass diese gerichtete elektromagnetische neurologische Waffe mir großen Schaden zufügen und mich sogar töten konnte. Später erfuhr ich, dass diese Handlungen ein Kriegsverbrechen darstellen und dass in drei Bundesstaaten (Maine, Massachusetts, Michigan) bereits schwere Strafen für den Einsatz solcher Waffen gegen amerikanische Zivilisten verhängt wurden, darunter hohe Geldstrafen und langjährige Haftstrafen. Ich gehöre zu den wenigen „Glücklichen“, die meinen Peiniger, der für die zahlreichen Vergewaltigungen und die entsetzlichen Prellungen und Verletzungen an meinem Körper verantwortlich ist, die ich in den letzten 15 Monaten erlitten habe, tatsächlich gesehen haben. Diese Prellungen und Verletzungen, die von Freunden und einem stellvertretenden Sheriff fotografiert wurden, befinden sich derzeit im Besitz eines Richters, eines Anwalts und eines weiteren stellvertretenden Sheriffs. Neben den PSYCHOTRONISCHEN WAFFEN (sowohl Lang- als auch Kurzstreckenwaffen, die er gegen mich einsetzt), verwendet er nun auch eine militärische Schlagwaffe gegen mich, während ich in meinem Garten arbeite und meine Tiere versorge. Ich betrachte Herrn O’Brian als Kriegsverbrecher, und sein krimineller Einsatz dieser Waffen gegen mich hat folgende Auswirkungen: 1. 1. Schwerer Tinnitus. 2. Schwere Sehstörungen, zeitweise Blindheit, Heiserkeit und Beschwerden in der Speiseröhre. 3. Strahlenvergiftung (mein Haus wird mit Strahlung bestrahlt). 4. Mäßige bis starke Nervenschmerzen. 5. Er liest meine Gedanken aus der Ferne (er findet versteckte Forschungsarbeiten, Kameras, Filme und andere Dinge, die ich verstecke, und begeht seit 10 Jahren Diebstahl und Vandalismus an meinem Eigentum). 6. Er manipuliert meine Körperteile aus dem Weltraum und verursacht Schmerzen und Unbehagen. 7. Ständige Belästigung durch von ihm angeheuerte Stalker (ich werde zeitweise von 30 oder mehr Personen verfolgt und belästigt). 8. Er kontrolliert meinen Schlafrhythmus (er weckt mich aus dem Tiefschlaf mit starken Muskelkrämpfen, wenn ich verreist bin). 9. Komplexe Gehirnkontrolle (Kurzzeitgedächtnis ausgefallen, schwere Verwirrung. Alles normalisiert sich wieder, wenn ich es schaffe, ein oder zwei Tage lang nicht von O'Brians Waffe bewusstlos geschlagen zu werden – was

bedeutet, tagelang nicht zu schlafen). 10. Große, schwere Prellungen an Armen, Beinen und Rücken. 11. Muskeln und Gewebe fühlen sich „zerrissen“ an und schmerzen nach den Schlägen, die ich im bewusstlosen Zustand erleide. Die massive Ignoranz derjenigen, die nicht angegriffen werden, und die massive Geheimhaltung der Kriminellen, die diese Aktivitäten gegen Zielpersonen verüben, sind astronomisch. Opfer oder „Zielpersonen“ werden unkontrollierter und nicht anerkannter Folter sowie psychischer und physischer Zerstörung durch diese Kriminellen ausgesetzt, die ehemals illegale Programme (z. B. „MKULTRA“) durchführen. Diese Programme, die einst von der US-Regierung per Gesetz verboten wurden, wurden nun von der Bush-Administration aufgehoben, wodurch brutale Kriminelle wieder unschuldige amerikanische Zivilisten jagen können. Bis vor Kurzem blieb dieser Verfassungsverstoß völlig unberichtet und wurde öffentlich nicht diskutiert. Nun sickern die Wahrheiten über diese Aktivitäten der Bush-Regierung durch, sowohl aus der Mainstream- als auch aus der alternativen Presse. Ich betrachte sie als Verrat und sie sollten auch so behandelt werden. Ihre Aufmerksamkeit ist dringend erforderlich, um diese Gräueltaten zu stoppen, die Hunderttausenden von Opfern zu schützen und diese extremistischen Kriminellen, die einst gewählt wurden, um unsere Verfassung und unsere Grundrechte zu verteidigen, vor Gericht zu bringen. Da mein Leben bedroht wurde – zuerst verbal von meinem Peiniger, dann durch seine eigenen Taten, die ich miterlebt und erlitten habe – und da ich weiß, dass es anderen Betroffenen wie mir genauso geht, deren Leben in Gefahr ist, betrachte ich mein Anliegen als einen extremen Notfall. 22.02.08 J – Es war wunderbar, eine E-Mail von Ihnen zu erhalten. Ich hatte so oft versucht, Sie zu erreichen, nachdem mein gesamtes E-Mail-Konto gehackt worden war. Ich war wirklich besorgt. Ich bat jemanden, Sie für mich ausfindig zu machen … Vielleicht ist es ihnen gelungen. Vielen Dank, dass Sie mich in die UN-Gruppe aufgenommen haben. Ich hoffe, es geht euch allen gut. Gesegnet seit. … Haltet immer durch und vielen Dank für alles, was ihr für uns tut. Herzlichst, unfreiwilliges Pentagon-Versuchskaninchen, Kay, 03.10.2008. Als mein letztes E-Mail-Konto gehackt wurde, habe ich alles verloren. Ich bin euch, die ihr so viel Zeit damit verbringt, diejenigen zu kontaktieren, die uns helfen können, diesem Schrecken ein Ende zu setzen, unendlich dankbar. Gesegnet seit für euren Mut, eure Stärke und eure Energie. Ich bin noch nicht so lange am Computer, aber falls ich jemandem helfen kann, diejenigen zu kontaktieren, die uns helfen könnten: Ich wohne in Burlington, Vermont. Ich halte mich wacker, obwohl es brennt. Ansonsten bin ich voller Zuversicht, entschlossen und voller Widerstand. Bleibt gesund und munter! … Kay, 05.15.2008. Ich kann hier, wo ich wohne, nicht telefonieren. Es ist ein Familientelefon. Handys sind unzuverlässig, und außerdem wimmelt es hier von Kriminellen. Kay. Bitte leitet meine Petition an die entsprechenden Stellen weiter. Die eidesstattliche Erklärung ebenfalls. 30.05.08 Bitte halten Sie mich über alles Wichtige auf dem Laufenden. Bitte senden Sie meine Petition weiterhin an alle Stellen, die Sie für geeignet halten. Ich habe große Probleme mit meinem E-Mail-Konto. Es fehlen Daten usw. Ich hoffe, es geht Ihnen gut. Gesegnet sei. Kay, 07.11.08. Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mir meine Fallzusammenfassung zuzusenden. Als mein letztes E-Mail-Konto gehackt wurde, habe ich alles verloren. Ich schätze es sehr, dass so wenige von Ihnen so viel Zeit investieren, um diejenigen zu kontaktieren, die uns helfen können, diesem Schrecken ein Ende zu setzen. Gesegnet sei Ihr Mut, Ihre Stärke und Ihre Energie. Ich bin noch nicht so vertraut mit Computern, aber falls ich jemandem helfen kann, diejenigen zu kontaktieren, die uns helfen könnten: Ich wohne in Burlington, Vermont. Ich halte mich wacker, trotz allem, was mich umgibt. Ansonsten ist der Geist hoch, die Entschlossenheit unerschütterlich und der Widerstand stark... Bleib gesund und glücklich!.....Kay HÖR AUF DIE ERDE 23.08.09 John: Hier ist Kay. Hoffe, es geht dir gut. Hier ist viel los. Neue Adresse: 262 So. Prospect, Burlington, VT 05401, Telefon 802-497-0026. Bitte halte meine Akte so aktuell wie möglich, John. Vielen Dank. Kay 29.08.08 Ich danke dir von ganzem Herzen, dass du

meine Akte aktiv hältst. Ich bin umgezogen nach 262 So. Prospect St., Burlington, VT 05401, 802-497-0026. Ich werde rund um die Uhr belästigt. Ich bin Strahlung und Militärwaffen ausgesetzt, während ich versuche zu überleben.... Bitte melde dich bei mir als Zeugin... 30.08.08 Sehr geehrtes McMailteam - Ich kann meine Fallakte nicht finden. Bitte leiten Sie dies an jon.wilson.law@hotmail.com weiter. Über Derrick wurde meine Fallakte angefordert. Wie Sie sehen, bin ich so gut wie computeranalphabetisch … gerade genug, um mich wie ein Idiot zu benehmen, der versucht, Informationen zu senden, die er nicht finden kann. Vielen Dank. Ich hoffe, es geht Ihnen gut. … Kay, 29.10.2008, K. Barnes, Zusammenfassung des TI-Falls: Ich bin weiterhin Strahlung, nicht-tödlichen Waffen (DEWs) und den schwerwiegenden Aktivitäten von COINTELPRO ausgesetzt. Mein Assistenzhund Tia wird weiterhin von diesen Waffen getroffen und ist durch die Schläger schwer verletzt. Bitte kontaktieren Sie mich als Zeugin des Grauens, als unschuldige Amerikanerin von meiner eigenen Regierung gequält und gefoltert zu werden. Ich bin Mitglied von FFCHS (Freedom From Covert Harassment and Surveillance) und habe meine Geschichte an den Anwalt dieser Menschenrechtsorganisation, Jonathon Wilson (Jon.wilson.law@hotmail.com), geschickt. Wir sind Hunderte, möglicherweise Tausende, die von der US-Regierung angegriffen werden. Die Bedrohung durch Gefängnis und/oder Einweisung in eine psychiatrische Klinik ist enorm. Meine Post wird gestohlen, meine Telefonate werden blockiert, in mein Haus wird eingebrochen und persönliche Gegenstände werden gestohlen. Mein Körper ist übersät mit blauen Flecken, weil Stalker tagsüber mit ihren sogenannten „Kriegswaffen“ (DEW-Pistolen) auf mich und meinen Hund schießen. Das Stalking in der Gruppe ist brutal. Nachts verbarrikadiere ich meine Tür, um weitere Einbrüche zu verhindern. Dann werde ich bewusstlos geschlagen und angegriffen. Das letzte Mal wurde ich am 16. Oktober 2008 um 4:00 Uhr morgens mit diesen angeblich nicht-tödlichen Waffen angegriffen. Meine Schreie während dieser Folter wurden ignoriert, da ich in meinen Wohnräumen isoliert war. Anbei finden Sie eine Kopie meiner Fallzusammenfassung, die den seit 2001 andauernden Missbrauch und die Folter dokumentiert und in den letzten Jahren an die zuständigen Personen und Institutionen weitergeleitet wurde. Bitte kontaktieren Sie Peter Phillips unter peter.phillips@sonoma.edu (Project Censored Media Freedom Foundation). Ich rief ihn am 16. September 2008 an, um meine Geschichte zu schildern und sein Dokument „US ELECTROMAGNETIC WEAPONS AND HUMAN RIGHTS“ aus dem Jahr 2006 zu erhalten, das ich seit über einem Jahr suchte. Peter teilte mir mit, dass die Resonanz auf dieses Dokument in der Ausgabe 2006 von Project Censored so überwältigend war, dass sie beschlossen haben, ihre Recherchen fortzusetzen. Soweit ich weiß, suchen sie Zeugen. Meine neue Adresse lautet: 262 So. Prospect St., Ruggles House #14, Burlington, VT 05401, Telefon: 802-497-0026. Bitte helfen Sie uns. Wir sind Hunderte, wenn nicht Tausende im ganzen Land. Ich werde von einem Freund namens jcp unterstützt, dessen Initialen im Titel des Dokuments stehen werden. Ich hoffe, es geht euch allen gut. Kay Barnes, 12.03.08. Derrick – Ich habe bis heute keine E-Mail von dir bezüglich unseres Gesprächs von vor etwa einer Woche erhalten. Ich werde die besprochenen Pläne umsetzen. Bitte gib mir Bescheid, falls Wilson Informationen von mir erhalten hat. Ich freue mich, von dir zu hören. Es war schön, wieder mit dir zu sprechen. Ich hoffe, es geht dir gut. Kay, 15.12.08. DR – Ich habe immer noch nichts von dir gehört. Ich habe die Mitarbeiter von Bernie Sanders' Büro getroffen. Ich werde sie besuchen. Durch den Diebstahl meiner Post wurde mir eine Anhörung vor dem Vermont Board of Nursing bezüglich der Genehmigung meiner Krankenpflegezulassung in Vermont verweigert. Ich werde Bernie bitten, mir bei dieser jüngsten Einmischung der „Ganoven“ zu helfen. Ich hoffe, es geht dir gut. Bleib in Kontakt. Kay, 16.12.08. Liebes Team – Bitte sendet eure Liste für Öffentlichkeitsarbeit und Aktivismus an Rachael Maddow von Air America und MSNBC: humanrightsfirst.org ist ihre E-Mail-Adresse. Vielen Dank! Könnten Sie mir bitte eine Kopie von dem schicken, was Sie ihr geschrieben haben? Ich hoffe, es geht Ihnen

allen gut. Liebe Grüße, Kay, 24.12.08. Derrick/McMail – Ich war am 18.12.08 im Büro von Bernie Sanders, um ihn um Hilfe bezüglich meiner Krankenpflegezulassung aus Tennessee zu bitten, die in Vermont abgelehnt wurde, da die Nachfrist abgelaufen war. Mir wurde Post gestohlen, „vertrauliche Post“ wurde geöffnet, bevor sie mich erreichte, und der grüne Einschreibebrief des Vermont Board of Nursing wurde auf der Rückseite abgerissen, bevor er mich erreichte. Ich wollte ihm auch den Brief von Senator Leahy vom Wilson International Law Center (Jons Brief an ihn) hinterlassen. Ich traf eine Frau namens „Elizabeth“, die ich natürlich nicht kenne, aber sie tat so, als ob sie mir nicht zuhörte … seltsam. Ich bat sie, mir eine Bestätigung zu geben, dass meine Informationen bei ihr eingegangen sind und dass ein Schreiben zu diesem Thema an Sie und eine Kopie an mich geschickt wird. Sie und McMail könnten Senator Leahy einen Brief weiterleiten, in dem Sie erwähnen, dass auch ich die Anhörung beantragt habe und mit „Elizabeth“ im Büro in Burlington gesprochen habe. Eine schriftliche Dokumentation könnte uns vielleicht mehr Aufmerksamkeit verschaffen. Vielen Dank für meine Karten. Wäre ich nicht da gewesen, als der Postbote kam, hätte ich sie wahrscheinlich nicht erhalten. Auf dem Umschlag stand meine alte Adresse. Haben Sie meine vor Monaten gesendete Adressänderung nicht erhalten? 262 So. Prospect St #14, Telefon 802-497-0026, Burlington, VT 05401. Comcast hat mein Telefon „versehentlich“ gesperrt und braucht Tage, um es wieder freizuschalten. Die Schikanen sind unerträglich. Sie können mich gegebenenfalls über meine Schwester/meinen Schwager Meredith und Dave unter 802-864-4647 erreichen. Ich erhalte eure Nachrichten nicht immer. Falls ihr also nicht innerhalb einer Woche von mir hört, schickt sie bitte erneut. Ich hoffe, euch und euren Lieben geht es gut. Versucht doch mal, Rachael Maddows E-Mail-Adresse über ihre Website zu finden, die sie auf MSNBC angekündigt hat: HUAMN RIGHTS FIRST.ORG. Macht weiter so! Liebe Grüße, Kay, 22.01.2009. Brief an meine Senatoren bezüglich der DEWs für unschuldige Amerikaner: McMail, Tijohn, Dcr & Jon.Wilson: Ich schicke euch eine Kopie des Briefes, den ich Senator Leahy geschickt habe, mit einer Kopie an Senator Bernie Sanders und die Senatoren von Vermont. Ich würde mich über eure Rückmeldung und Vorschläge für das weitere Vorgehen freuen. Bitte gebt mir Bescheid. Es ist ziemlich einsam hier draußen… Ich hoffe, es geht euch allen gut… Kay. (Der Brief, den ich Senator Leahy geschickt habe, mit einer Kopie an Senator Bernie Sanders und die Senatoren von Vermont.) Ich würde mich über Ihre Rückmeldung und Vorschläge für mein weiteres Vorgehen freuen. Bitte geben Sie mir Rat. Ich fühle mich hier ziemlich allein… Sehr geehrter Senator Leahy, mein Name ist Kay Barnes, ich bin eine sogenannte „Zielperson“. Derrick Robinson, Präsident der Menschenrechtsorganisation, der ich angehöre, hat mich gebeten, Sie zu kontaktieren, um Sie um Ihre Unterstützung im Zusammenhang mit der Folter und den Übergriffen zu bitten, die uns unschuldigen Amerikanern widerfahren sind. Wir wurden von der Bush-Regierung ohne unsere Zustimmung illegal als Versuchs- und Folteropfer missbraucht. Die Menschenrechtsorganisation, deren Präsident Derrick Robinson ist, heißt „Freedom from Covert Harassment and Surveillance“ (Freiheit von verdeckter Belästigung und Überwachung). Am 31. März 2008 schickten Herr Robinson und unser Anwalt Jon Wilson vom Wilson Law Center, einer internationalen Anwaltskanzlei aus Morrison, Colorado, Schreiben an Sie mit der Bitte um eine Anhörung. Ich wohne in der 262 So. Prospect Street, Ruggles House Nr. 14 in Burlington. Ich werde ständig mit gerichteten Energiewaffen und Strahlung beschossen, sowohl in meiner Wohnung als auch draußen in der Nachbarschaft. Ich werde rund um die Uhr verfolgt, und mehrmals wöchentlich wird in mein Haus eingebrochen. Diebstähle sind an der Tagesordnung. Ich bin nicht vorbestraft. Ich bitte Sie inständig, uns eine Anhörung zu gewähren, damit Gesetze erlassen werden können, die diesen schrecklichen Menschenrechtsverstoß stoppen, dem Tausende von uns in den Vereinigten Staaten ausgesetzt sind. Im Dezember 2008 besuchte ich Senator Bernie Sanders in seinem Büro in Burlington und übergab ihm Kopien der Briefe, die ich Ihnen geschickt hatte, in denen ich auch ihn

um Unterstützung bat. Ich bat ihn über seine Mitarbeiter in Burlington, sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen, da so viele von uns unter dem illegalen Einsatz dieser sogenannten „nicht-tödlichen Waffen“ leiden. Viele von uns werden dadurch getötet. Derrick gibt an, weder von Ihnen noch von Senator Sanders bisher etwas gehört zu haben. Bitte lassen Sie mich von Ihnen hören oder kontaktieren Sie: Derrick Robinson, Präsident, Freedom From Covert Harassment and Surveillance, PO Box 9022, Cincinnati, Ohio 45209, www.freedomfchs.com. 02.10.2009. Ich bin seit etwa fünf Monaten, also seit vor Obamas Wahl, ehrenamtlich im Büro von Howard Deans „Democracy for America“ tätig. Mir wurde ein Computer neben demselben Fenster zugewiesen, an dem ich bereits in der Vorwoche gearbeitet hatte. Von dort aus hatte ich einen weiten Blick auf die Straßen und den Verkehr. Während meiner Arbeit beobachtete ich, wie die Verfolger in ihrer üblichen Formation langsam die Straßen in der Nähe des Bürogebäudes entlangschlichen. Schon in der Woche zuvor hatte ich diese Aktivitäten mit Überraschung beobachtet, da das Büro von „Democracy for America“ der einzige sichere Ort war, den ich zu finden glaubte. Dennoch hielt ich meine Einbildung für paranoid und vergaß die Sache wieder … obwohl ich mich fragte, ob es daran lag. An diesem Tag, dem 10. Februar 2009, als ich wieder am Fenster saß, bat ich Dave, mich auf die andere Seite des Tisches, weg vom Fenster, zu setzen. Wortlos setzte er mich um – doch mir entging nicht, dass er die sich versammelnden Stalker beobachtete, die ich ebenfalls schon vor meiner Bitte bemerkt hatte. Nachdem ich auf der anderen Seite des Tisches saß, stellte ich fest, dass ich immer noch freie Sicht auf die Straße hatte, die am Bürogebäude vorbeiführte. Während ich am Computer arbeitete, waren die aufgereihten Autos und Lastwagen mit eingeschalteten Scheinwerfern zwischen 15:30 und 16:00 Uhr nicht zu übersehen. Ich rückte so weit wie möglich zur Seite, um die Sicht zu verdecken. Eine Weile später bemerkte ich, dass nicht nur niemand in meinem Büroteil war, sondern auch Daves Hund fehlte. Mein Hund kroch unter den Tisch und drückte sich an mein Bein, wie sie es immer tut, wenn wir zu Hause Strahlung ausgesetzt sind. Als wir von etwas getroffen wurden, das ich Strahlungsfelder nenne, wurde mir klar, dass es im Raum absolut still war. Die Quelle kam aus dem Bereich gegenüber den Fenstern, wo die Jungs sich immer aufhalten. Ich bin seit fünf bis sieben Jahren Kriegswaffen und Strahlung ausgesetzt und werde rund um die Uhr verfolgt. Alles begann, als ich mich weigerte, mein schönes Haus in Tennessee an Tim O'Brian zu verkaufen, einen angeblichen Geheimagenten der US-Regierung, der das Nachbargrundstück gekauft hatte. Er hat mich in meinem Haus körperlich angegriffen, und als ich die Vergewaltigungen anzeigte, wurde ich in Ketten von einem Polizeiwagen in eine psychiatrische Klinik gebracht (wo man keine psychische Erkrankung feststellte). Herr O'Brian hat mich im Laufe der Jahre mindestens sechzig bis achtzig Mal mit seinen verschiedenen Kriegswaffen geschlagen, während ich versuchte herauszufinden, was mit mir geschah. Er zerrte mich zweimal mit haltlosen Anschuldigungen vor Gericht, verlor beide Male. Seine letzten Worte an mich, bevor er mich mit seinen DEW-Kriegswaffen tötete, waren: „Ich werde dich ruinieren, ich werde dich vernichten.“ 19.02.2009. Ein Anwalt für uns? Leute – gefunden in „Coast to Coast“ am 15.02.2009: Rechtsanwalt Gordon Erspamer von Morrison & Foerster LLP aus Kalifornien verteidigt Irak-Veteranen, an denen ohne ihre Zustimmung Experimente durchgeführt wurden. Auf die Frage, warum er sich in solchen Fällen engagiert: „Haben Sie das Recht, an Menschen ohne deren Zustimmung zu experimentieren?“ … „Ich muss überzeugt sein, dass ein echtes Unrecht begangen wurde …“ Erspamer wurde für den Nachweis von Strahlenvergiftungen ausgezeichnet (ich würde ihn gerne persönlich kennenlernen, da ich seit etwa 2004 täglich auf die eine oder andere Weise Strahlung ausgesetzt bin). Er war ein hervorragender Verhandler seines Gegners in der Sendung, eines einflussreichen, aber inkompetenten Psychiaters, der in den 60er- und 70er-Jahren an der Leitung dieser schrecklichen Programme beteiligt war. Er könnte großes Interesse an unseren Fällen haben. Ich habe seine Seite über Google gefunden: Gordon Erspamer.com. Seine E-Mail-

Adresse ist qerspamer@mofo.com, seine Telefonnummer 415-268-6411 und sein Fax 415-268-7522. Falls Sie ihn kontaktieren, richten Sie ihm bitte aus, dass ich noch lebe. Allerdings geht es mir momentan ziemlich schlecht: Strahlung, Herz und Speiseröhre sind betroffen. Alles Gute! Er klang großartig im XM Radio! Kay, 03.04.09. John – Ich kann Derrick über seine DCR618-E-Mail-Adresse nicht erreichen. Ist sie noch aktiv? Ich muss wissen, ob er „Evidence“ erhalten hat. Kay … Ich hoffe, es geht Ihnen gut und Sie halten durch. K, 03.05.09. John – Ich habe sogar einen Experten beauftragt, die von Ihnen gesendeten Fotos zu finden … Wo haben Sie sie nur versteckt? Wir konnten sie nicht finden. Bitte senden Sie sie erneut. Und was ist ein „80%-Zombie“? Sie lassen sich von den Ganoven doch nicht unterkriegen, oder? Vielen Dank auch für die anderen E-Mails von „Derrick“... Pass auf dich auf, mein Freund. Mir geht es genauso, und ich bin immer noch ziemlich angeschlagen. Gestern hat mich ein Auto, das mit irrsinniger Geschwindigkeit über die rote Ampel raste, daran erinnert, wie wichtig der Sicherheitsgurt ist. Die Szene war sehr verdächtig... Alles Liebe... Ich bin in Gedanken bei dir und wünsche dir alles Gute... Kay. Widerstand leisten... Widerstand leisten... Widerstand leisten... 13.03.09 John – Vielen Dank. Ich hoffe, es geht dir besser. Gib nicht auf, ich spüre es einfach in meinem Herzen und Verstand, dass wir [unvollständiger Satz] 26.03.09 Ärger bei Democracy for America. Hier ist meine Geschichte aus meiner Zeit in Howard Deans Büro. Könnten Sie bitte etwas zu unserem Vorteil tun, wenn Sie können? Danke, Lynn, für deinen Beitrag und deinen Vorschlag, wie wir damit umgehen sollen. Ich habe nur das Gefühl, dass sie zu lang ist und Howard Dean sie nicht lesen wird. Vielleicht sollten Sie ihm Informationen über unsere Folter schicken. Sein Büro hat interessante Möglichkeiten. Ich weiß wirklich nicht, wie ich ihn auf das ansprechen soll, was mir dort passiert ist. Vielen Dank… Kay, meine Geschichte – Dean, 10.02.2009.doc. Ich war ehrenamtlich im Büro von Howard Deans „Democracy for America“ tätig. Ich habe dort seit etwa fünf Monaten gearbeitet, also schon vor Obamas Wahl. Mir wurde ein Computer neben demselben Fenster zugewiesen, an dem ich auch die Woche zuvor gearbeitet hatte. Von dort hatte man einen fantastischen Blick auf die Straßen und den Verkehr. Während ich arbeitete, bemerkte ich die Schläger, die sich in ihrer üblichen Formation langsam auf den Straßen in der Nähe des Bürogebäudes herumschlichen. Die Woche zuvor, als ich im Büro war, hatte ich diese Aktivitäten mit Überraschung beobachtet, da das Büro von „Democracy for America“ der einzige sichere Ort war, den ich zu haben glaubte. Trotzdem hielt ich mich für paranoid und vergaß die Sache… obwohl ich mich fragte… An diesem Tag, dem 10. Februar 2009, als ich wieder am Fenster saß, bat ich Dave, mich auf die andere Seite des Tisches, weg vom Fenster, zu setzen. Wortlos setzte er mich beiseite – doch mir entging nicht, dass er die sich versammelnden Stalker beobachtete, die ich ebenfalls bemerkt hatte, bevor ich ihn bat, mich umzusetzen. Nachdem ich mich auf der gegenüberliegenden Seite des Tisches, weg vom Fenster, eingerichtet hatte, merkte ich, dass ich immer noch freie Sicht auf die Straße hatte, die am Bürogebäude vorbeiführte. Während ich am Computer arbeitete, waren die aufgereihten Autos und Lastwagen mit eingeschalteten Scheinwerfern zwischen 15:30 und 16:00 Uhr unübersehbar. Ich rückte so weit wie möglich zurecht, um die Sicht zu verdecken. Kurze Zeit später bemerkte ich, dass nicht nur niemand in meinem Büroteil war, sondern auch Daves Hund fehlte. Mein Hund kroch unter den Tisch und drückte sich an mein Bein, wie sie es immer tut, wenn wir zu Hause Strahlung ausgesetzt sind. Als wir von etwas getroffen wurden, das ich Strahlungsfelder nenne, wurde mir bewusst, dass es im Raum mucksmäuschenstill war. Die Quelle kam aus dem Bereich gegenüber den Fenstern, wo die Jungs sich immer aufhielten. Ich bin seit fünf bis sieben Jahren Kriegswaffen und Strahlung ausgesetzt und werde rund um die Uhr verfolgt. Alles begann, als ich mich weigerte, mein schönes Haus in Tennessee an Tim O'Brian zu verkaufen, einen angeblichen Geheimagenten der US-Regierung, der ein Nachbargrundstück gekauft hatte. Er hat mich in meinem Haus körperlich angegriffen, und als ich die Vergewaltigungen anzeigte, wurde ich in Ketten von einem

Polizeiwagen in eine psychiatrische Klinik gebracht (wo jedoch keine psychische Erkrankung festgestellt wurde). Herr O'Brian schlug mich im Laufe der Jahre mindestens sechzig bis achtzig Mal mit seinen verschiedenen Kriegswaffen, während ich versuchte, herauszufinden, was mit mir geschah. Er zerrte mich zweimal mit falschen Anschuldigungen vor Gericht, verlor beide Male, und seine letzten Worte an mich, bevor er mich mit seinen DEW-Kriegswaffen tötete, waren: „Ich werde dich ruinieren, ich werde dich vernichten.“ 25.03.09 Hier ist ein weiterer Teil der Beweise....Kay Siehe Anhang [DIE ANLAGE] Kay Barnes, mkbarnes00116@yahoo.com BEWEISMITTELSUCHE: DOKUMENTE –4 l. Dr. John Cain, Chefarzt der Psychiatrie, Nashville Rehabilitation Hospital Bridges Psychiatric Unit, Nashville, TN Ich wurde vom Sheriffbüro des Giles County aus der Notaufnahme des Pulaski-Krankenhauses in Ketten und in einem Polizeiwagen in das oben genannte psychiatrische Aufnahmezentrum gebracht. Don, der stellvertretende Sheriff, log in den Unterlagen der Notaufnahme des Hillside-Krankenhauses, indem er behauptete, ich hätte Nachbarn mit einer Waffe bedroht und sei eine Gefahr für die Nachbarschaft (eine reine Erfindung). Don hatte mir außerdem ein aufwendiges „Straßentheater“-Projekt aufgezwungen und behauptet, die Waffe, die er in meiner Hütte gefunden hatte, sei leergeschossen. Zufällig hatte mein Ex-Mann diesen Harrington-Richardson-Revolver gesehen und für mich gereinigt und wusste, dass Dons ausgeklügelte Geschichte eine Lüge war. Mein Ex-Mann schrieb dem Anwalt Joe Henry einen Brief, in dem er detailliert darlegte, was er als Dons Lüge erkannte, und unterschrieb ihn. Nach einer Stunde psychologischer Tests in Nashville und der Teilnahme an mehreren „Gruppentherapie“-Sitzungen wurde ich von der „psychischen Erkrankung“ freigesprochen. Ich hatte darum gebeten, meine Akte einzusehen, und man gab sie mir für „15 Minuten“. Ich war fassungslos, wie dick der Bericht war. Darin standen Namen von Ärzten und Berichte, von denen ich noch nie gehört hatte, Berichte von Ärzten des Pulaski Hillside Hospitals, die völlig haarsträubende Lügen über meine Aussagen und mein Verhalten enthielten. (Ich war während des ganzen Fiaskos völlig ruhig, da ich absolut sicher war, dass mit mir alles in Ordnung war.) Richter, von denen ich noch nie gehört hatte, hatten Einweisungspapiere unterschrieben. Ich war völlig verblüfft. Jedes Mal, wenn ich Dr. John Cain aufsuchte, sagte er mir, ich müsse weg, aus Giles County weg, um mich selbst zu retten. Ich konnte nicht begreifen, wovon er sprach. Doch er erwähnte kein einziges Mal meine sogenannte „Psychose“, die mir vom Sheriffbüro in Giles County diagnostiziert worden war (Sheriff Kyle Helton weigerte sich jedes Mal, mich zu empfangen, wenn ich Tim O’Brians Stalking, Einbrüche in mein Haus, Angriffe mit Kriegswaffen, Vergewaltigung und die Zerstörung meines Eigentums anzeigte). Ich verstand einfach nicht, warum mir niemand glaubte. Dr. Cain entließ mich nur unter der Bedingung, dass ich bei Freunden unterkam und mein Haus so herrichtete, dass Tim O’Brian mich nicht erreichen konnte. Er entließ mich nach einer Woche mit der Diagnose „Fixierte Ideologie“. Ich hatte aber immer das Gefühl, dass er mir glaubte. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich keine Ahnung, was Tim O’Brian mir antat. Ich erfuhr dies erst später durch Dr. Robert Duncan, der in der Sendung „Coast to Coast“ zu sehen war. Er war Marineoffizier und an der Entwicklung der psychotronischen (DEW-)Kriegswaffen beteiligt. Als man ihm mitteilte, dass er an deren Erprobung an unschuldigen Amerikanern beteiligt sein sollte, weigerte er sich. Daraufhin wurde er entlassen. Die Kriegsmaschinerie richtete die Waffen gegen ihn. Nachdem ich seine Sendung gehört hatte, während ich von Tim O'Brian ins Visier genommen wurde und die ganze Zeit den auf mich abgefeuerten Energiewaffen ausgesetzt war (ich besitze noch immer die Notizen, auf denen zu sehen ist, wie meine Hand erstarrt und krampfhaft über das Papier gleitet, während Dr. Duncan sprach), kontaktierte ich ihn später per E-Mail und teilte ihm mit, dass er eines der „drei Geschenke“ war, die mir halfen zu verstehen, was mit mir geschah. Ich werde diesem Mann für immer dankbar sein für das großzügige und selbstlose Risiko, das er einging, um uns allen zu helfen, die wir von diesen Waffen gefoltert werden. Er erwähnte sogar die „drei Geschenke“ eines

Zuhörers seiner Sendung und auch in seiner Werbung für „Matrix Deciphered“, deren Veröffentlichung von der Regierung verhindert wurde. Bis heute konnte niemand – und viele haben es versucht: mein Anwalt, ich, meine Familie, Ärzte – auf meine Akte aus dem Nashville Rehabilitation Hospital (Bridges Psychiatric) zugreifen, und niemand konnte eine Kopie der zahlreichen Vergewaltigungsanzeigen und des Vergewaltigungsspuren-Kits oder der vielen Beweise, die ich vorgelegt hatte, erhalten. Weder die Notaufnahme des Pulaski Hillside Krankenhauses noch die Aufnahme meiner Erlebnisse, die der Polizist mir im Pulaski Hillside Krankenhaus abgenommen hat, sind bekannt. Tatsächlich versuchte der Verwaltungsangestellte zunächst, meinen ersten Besuch, bei dem die Aufnahme der ersten Vergewaltigung entstand, zu vertuschen, indem er behauptete, ich sei nie dort gewesen. Aber das ist eine andere Geschichte. Die ganze Geschichte ist unfassbar schockierend, dass so etwas hier in Amerika passieren konnte, einer amerikanischen Staatsbürgerin ohne Vorstrafen… Fortsetzung folgt. 15.04.09 Liebe Leute, diese E-Mail mit Anhang wurde mir zugesandt und landete in meinem Spam-Ordner. Ich habe sie entdeckt, wiederhergestellt und sende sie Ihnen erneut. Ich möchte sehen, ob diese E-Mail wieder im Spam-Ordner landet. Ich passe meine Spam-Filter an, um alle oben genannten Adressen auszuschließen. Kay 16.04.09 Beweisumfrage Nr. 4 Heute erneut gesendet Diese E-Mail wurde versehentlich an die falsche Adresse gesendet. Bitte lesen und akzeptieren Sie weitere meiner Beweise. Danke Kay 07.05.09 Es ist traurig für mich, mitanzusehen, wie mein wunderbares Land in die Hände von Kriminellen, Korrupten und Psychopathen gerät. Ich versuche, mich zu beschäftigen und meinen Geist mit den ethischen und moralischen Werten zu füllen, an die ich zutiefst glaube. Ich werde weiterhin so gut wie möglich Widerstand leisten. Und du auch. Danke, dass du in all den Jahren so oft für mich da warst. Alles Gute und bleib stark. Kay

---

Revision #1
Created 2 November 2025 01:26:56 by investigatione
Updated 2 November 2025 01:27:12 by investigatione